



# Masterplan Mobilität Limburg/Lahn

Bürgermoderation und Ausschreibung

**team ewen**  
| Konflikt- und Prozessmanagement

team ewen

  
**VERKEHRSLÖSUNGEN**  
BLEES EBERHARDT SAARY PARTNERSCHAFT  
VERKEHRSPLANERINNEN UND VERKEHRSPLANER

Verkehrslösungen

  
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH  
Ingenieure und Umweltingenieurinnen

Bullermann & Schneble

# **ENTWURF DER LEISTUNGS- BESCHREIBUNG FÜR DEN MASTERPLAN MOBILITÄT**

# Funktion der Leistungsbeschreibung

→ Darstellung, was ein Fachbüro alles machen muss



# Grundlagen der Leistungsbeschreibung

- "State of the Art" für Mobilitätskonzepte
- Ergebnisse der Expertengespräche (Mai 2016)
- Ergebnisse der 1. Beiratssitzung (01.06.2016)



## Beschreibung von Aufgabe und Zielsetzung

- | Der Masterplan Mobilität soll
    - als integriertes Konzept
    - eine fundierte und umsetzungsfähige Grundlage
    - für die nachhaltige Entwicklung von Mobilität und Verkehr
    - im Planungsraum
    - für den Zeithorizont bis 2030
- bilden.



# Beschreibung verfügbarer Unterlagen

**Verkehrsuntersuchung in der Weststadt Limburg an der Lahn**

im Auftrag der Stadt Limburg an der Lahn

Dipl.-Ing. Thomas Weissenber  
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Konr  
Rita Langer

**Durth Roos Consulting Gmb**

**VERTEC** Verkehr Verkehr

Bericht

**Neubau einer Umgehung Limburg - Diez, Holzheim mit einer Umgehung Flacht und Niederneise im Zuge der B 54**

Der Magistrat der Kreisstadt Limburg a.d. Lahn

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz

Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg

Koblenz, Dezember 2008  
Proj.Nr.: 05221

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**Entwurf**

1. Fortschritt  
**Luftreinhalteplan für Mittel- und Nord**  
Teilplan Limburg

**IGDB**  
Interregionale Güterverkehrsbetriebe

Bericht

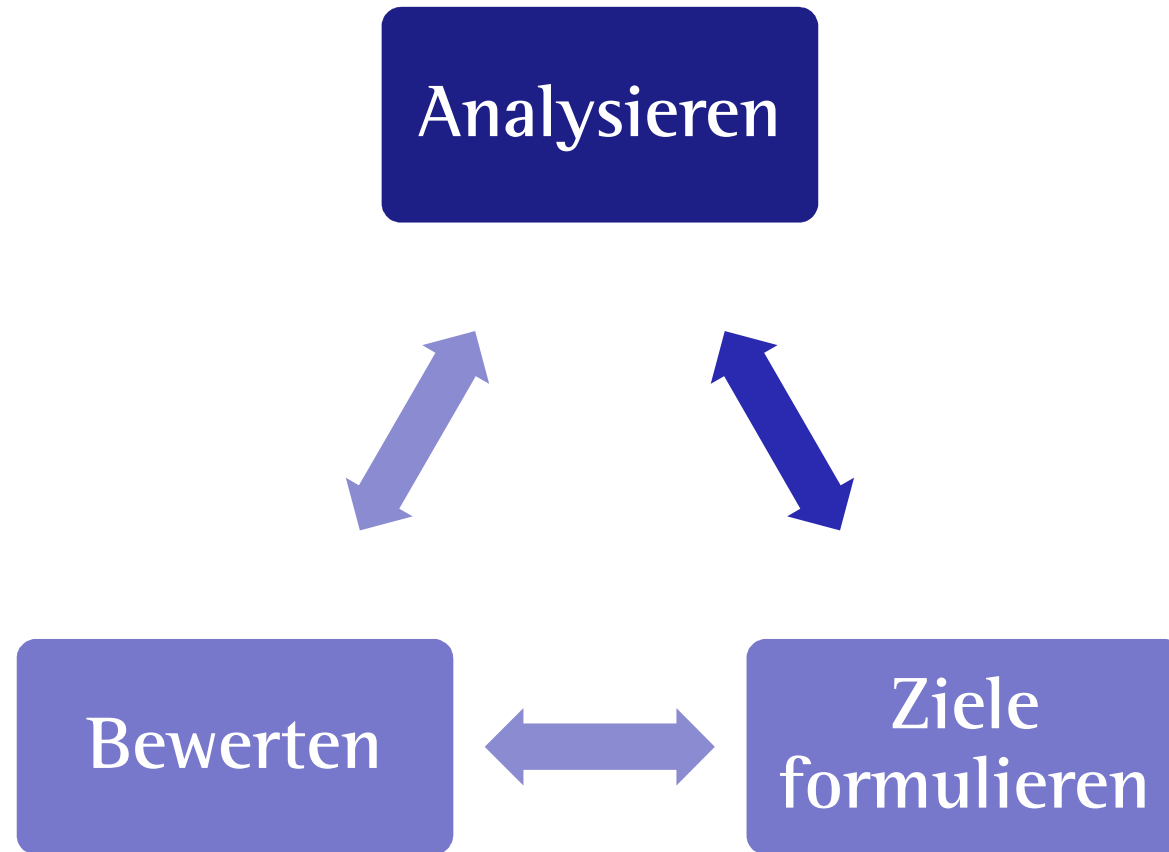
**Überplanung des verkehrlichen Angebots des Stadtlinienvverkehrs**

**Kreisstadt Limburg a. d. Lahn**

April 2013

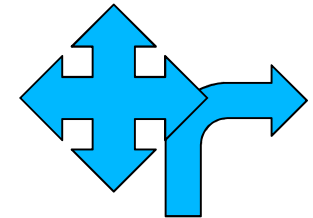


# Geforderte Leistungen: Bestandsaufnahme



# Gegenstände der Bestandsaufnahme (1)

- | Mobilitätsverhalten in Limburg und Umgebung
  - Wer fährt zu welchem Zweck mit welchem Verkehrsmittel von wo nach wo?
- | Situation des Fußverkehrs in der Innenstadt und in zwei Beispiel-Quartieren/-Stadtteilen
- | Angebot und Nachfrage im Radverkehr
  - Radwege und Radverkehrsanlagen
  - Wegweisung
  - Fahrradabstellanlagen
  - Service





## Gegenstände der Bestandsaufnahme (2)

### | ÖPNV-Angebot

- Fahrtenangebot
- Störungen im Betriebsablauf
- Haltestellen-Ausstattung,  
insbesondere Barrierefreiheit



### | Motorisierter Individualverkehr

- Verkehrsaufkommen
- Stauungen und Behinderungen



## Gegenstände der Bestandsaufnahme (3)

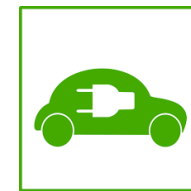
### | Parken

- Angebot und Nachfrage  
in der Innenstadt



### | Inter- und multimodale Angebote, „neue Mobilität“

- Park & Ride, Bike & Ride
- E-Mobilität (u.a. Lademöglichkeiten)
- CarSharing
- Mitfahr-/Fahrgemeinschafts-Angebote und -Services
- Fahrradverleihangebote



## Gegenstände der Bestandsaufnahme (4)

### | Mobilitätsinformation und –marketing, Mobilitätsmanagement

- Informationsangebot und –medien zu Verkehr
- Kampagnen
- Job-Tickets
- Mobilitätserziehung in Kita und Schule
- touristische Angebote

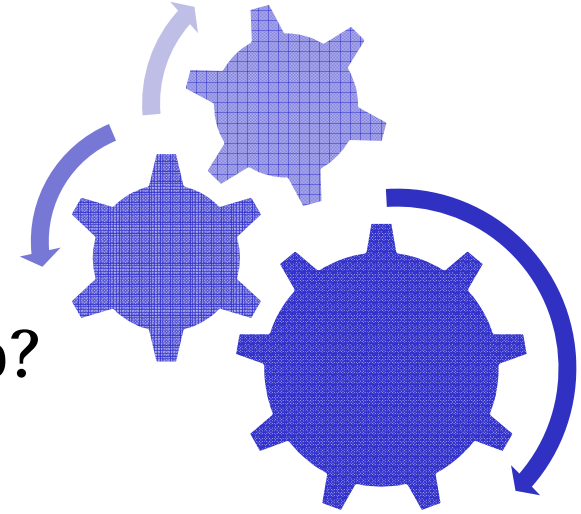


**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima



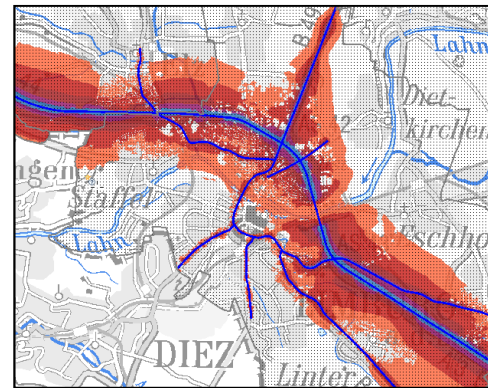
## Gegenstände der Bestandsaufnahme (5)

- | Zuständigkeiten, Prozesse
  - Wer ist wofür zuständig?
  - Wie laufen die Planungsprozesse ab?
- | Analyse des städtischen Haushalts
  - Für welche Verkehrsarten wird wie viel Geld ausgegeben? Wie viel wird eingenommen?

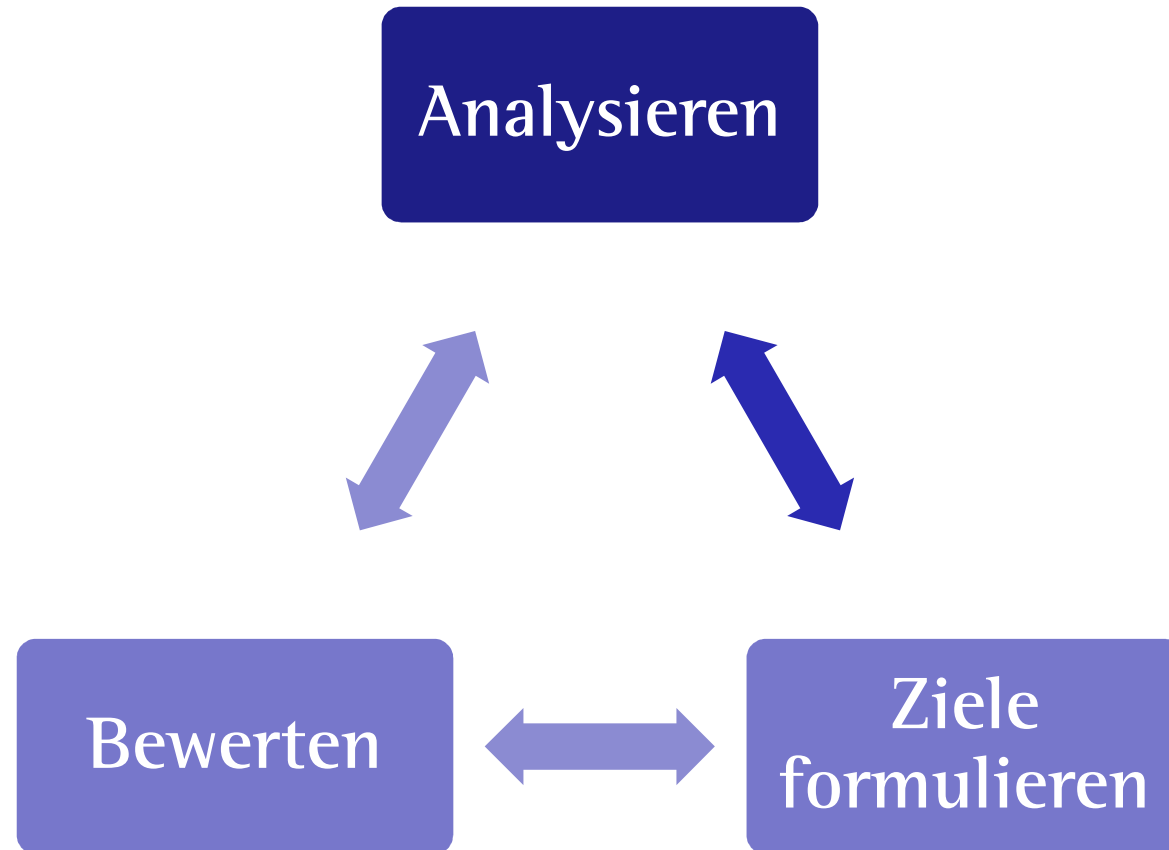


## Gegenstände der Bestandsaufnahme (6)

- | Unfallgeschehen
- | Umweltwirkungen
  - Wie ist die Lärm- und Luftschadstoff-Situation?
  - Wie viele Treibhausgase verursacht der Verkehr?



# Geforderte Leistungen: Bestandsaufnahme





## Geforderte Leistungen: Maßnahmenentwicklung und -untersuchung

- | Entwicklung von Maßnahmen für alle Felder der Bestandsaufnahme
- | Beachtung von Hinweisen aus der 1. Beiratssitzung:
  - Herstellung von Barrierefreiheit
  - Shared Space/Begegnungszonen, Umbau von Straßenräumen zugunsten des Umweltverbundes
  - Fahrradabstellanlagen (auch für Radtouristen)
  - Pedelec-geeignete Radverkehrsanlagen
  - Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr
  - Tarife im ÖPNV
  - Vernetzung des ÖPNV
  - Moderne Lichtsignalsteuerung, Pfortnerampeln
  - „Blaue“ Umweltzone
  - Elektromobilität im Privat- und Wirtschaftsverkehr
  - Fahrradverleihsystem, auch mit Lastenfahrrädern
  - Liefer- und Gepäckservices

## Geforderte Leistungen: Handlungs- und Umsetzungskonzept

- | Empfehlungen zu mobilitäts- und verkehrsbezogenen Maßnahmen (Infrastruktur, Verkehrsregelung, Betrieb, Organisation, Information) und Maßnahmenbündeln
  - Prioritäten,
  - funktionale Zusammenhänge der Maßnahmen
  - zuständigen und kooperierenden Akteuren für Umsetzung und Betrieb,
  - Aufwände (Investitions- und Betriebskosten, personeller Aufwand),
  - mögliche Fördermitteln,
  - Zeithorizonte zur Realisierung.

## Geforderte Leistungen: Handlungs- und Umsetzungskonzept

### | Empfehlungen zu

- Weiterentwicklung der Organisation des Verkehrsangebots (Zuständigkeiten, Prozesse, Finanzierung)
- Siedlungsentwicklung im Planungsraum (Ort, Art und Umfang von Nutzungen) aus verkehrlicher Sicht.

### | Evaluationskonzept